



Männer und Frauen liefern sich Kopf-an-Kopf-Rennen bei der Geldanlage

Auswertung von rund 480.000 Privatanlegerdepots der DAB Bank zeigt: Frauen und Männer wählen verschiedene Anlagestrategien und sind dabei fast gleich erfolgreich

(ddp direct) München, 26. März 2013. Die DAB Bank hat zum fünften Mal das Anlageverhalten von Männern und Frauen untersucht. Für die Frauen-Männer-Studie 2012 hat die Münchner Direktbank rund 480.000 Privatanlegerdepots ausgewertet. Das Ergebnis: Bei der Rendite, die 2012 in den Depots erzielt wurde, liegen Männer und Frauen gleichauf. In den ersten drei DAB Bank Studien hatten die Frauen das bessere Händchen bei der Geldanlage gehabt, bei der letzten Untersuchung für die Jahre 2009/2010 waren erstmals die Männer erfolgreicher gewesen. **Performance:** Kopf-an-Kopf-RennenIm volatilen Marktumfeld 2012 haben Männer und Frauen nahezu die gleiche Rendite erwirtschaftet. Beide Geschlechter erzielen eine Performance von 7,7 %. Nur wenn man die zweite Nachkommastelle begutachtet, waren die Männer etwas erfolgreicher als die Frauen (7,72 vs. 7,66 %). Betrachtet man die langfristige Performance über den Zeitraum der vergangenen vier Jahre, liegen die Frauen knapp vor den Männern. Wenn eine Frau am Jahresbeginn 2009 beispielsweise 1000 Euro angelegt hatte, erhielt sie Ende 2012 unter Berücksichtigung des Zinseszinses im Mittel einen Betrag von 1275 Euro zurück. Dieser Gewinn von 27,5% entspricht einer durchschnittlichen Jahresrendite von 6,3 %. Männer erzielten eine Gesamtperformance von 26,3 % über die letzten vier Jahre, bzw. eine durchschnittliche jährliche Rendite von 6,0 %. Beide Geschlechter erreichen also eine deutlich bessere Rendite, als sie Sparbücher oder Tagesgeldkonten erzielen. Gerade angesichts des derzeit niedrigen Zinsniveaus ist die Anlage in Wertpapieren ein wichtiger Bestandteil erfolgreichen Vermögensaufbaus*, sagt Ernst Huber, Vorstandssprecher der DAB Bank. Depotstruktur: Männer setzen auf risikoreichere AnlagestrategieObwohl beide Geschlechter ein ähnliches Ergebnis erzielt haben, unterscheiden sich Männer und Frauen in ihrem Anlageverhalten. Ende 2012 hatten Männer 53,3 % ihres Depotvolumens in Aktien investiert, Frauen halten mit 48,8 % einen geringeren Aktienanteil. Einzelaktien sind risikobehafteter als breit gestreute Investmentfonds, bei richtiger Auswahl versprechen sie jedoch eine größere Rendite als Fonds. An Investmentfonds halten die Frauen wiederum einen höheren Anteil im Depot, 35,4 % gegenüber 31,6 % bei den Männern. Bei Anleihen, die als eher sichere Anlageform gelten, haben Frauen mit 11,2 % ebenfalls einen höheren Anteil als Männer, die nur 10,2 % ihres Depotvolumens in Anleihen investieren. Einen insgesamt geringen Anteil in den Depots machen spekulative Optionscheine aus, doch der Vergleich bei dieser Asset-Klasse ist ein weiteres Indiz für das risikoreichere Anlageverhalten von Männern. Sie haben 2012 mit 0,8 % ihres Depotvolumens doppelt so stark in Optionscheine investiert wie Frauen. Außerdem setzen beide Geschlechter auf eine positive Entwicklung des Goldpreises. Männer investieren 0,4 % ihrer Depotsumme in das Edelmetall, Frauen 0,2 %. Die DAB Bank bietet seit Ende 2010 ihren Kunden die Möglichkeit, Gold in physischer Form zu erwerben. Der aktuelle Wert des Goldbestands wird im Depot des Kunden analog den dort befindlichen Wertpapieren angezeigt. **Transaktionen:** Männer beim Trading deutlich aktiver Wer Erfolg bei der Geldanlage haben will, muss sein Depot ständig im Auge behalten und den Marktentwicklungen anpassen. Neben dieser mittel- und langfristigen Strategie können Anleger gezielt traden, um auf kurzfristige Trends zu setzen. Männer waren in den vergangenen Jahren deutlich aktiver an der Börse als Frauen. 2012 führten männliche Anleger im Schnitt 6,9 Transaktionen durch, während die Frauen durchschnittlich nur 3,1 Mal in ihrem Depot Käufe bzw. Verkäufe durchführten. Zum erfolgreichen Trading gehören eine gute Bank und niedrige Gebühren. Gerade für Anleger, die häufig Wertpapiere handeln, bieten Direktbanken wie die DAB Bank attraktive Konditionen*, erklärt Huber. Die komplette Untersuchung können Journalisten kostenlos bei der DAB Bank unter communications@dab.com anfordern.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/gsz8zp>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft-finanzen/frauen-maenner>

Pressekontakt

DAB Bank AG

Herr Jürgen Eikenbusch
Landsberger Str. 300
80687 München

communications@dab.com

Firmenkontakt

DAB Bank AG

Herr Jürgen Eikenbusch
Landsberger Str. 300
80687 München

dab.com
communications@dab.com

Die DAB Bank (www.dab.com) bietet Privatkunden und unabhängigen Vermögensverwaltern innovative Produkte und Dienstleistungen rund um Geldanlage, Trading und Banking an. Die Direktbank ist in Deutschland und über ihre Tochter direktanlage.at in Österreich aktiv. Zum 31. Dezember 2012 verwaltete sie konzernweit für 597.128 Kunden ein Vermögen von 28,38 Milliarden Euro. Die DAB Bank mit Sitz in München wurde 1994 als erster Direktbroker in Deutschland gegründet.